

SPORT AM WOCHENENDE

FUSSBALL

Bundesliga
Samstag
Hannover 96 - FSV Mainz 05
VfB Stuttgart - SC Freiburg
Bayer Leverkusen - 1899 Hoffenheim
Hamburger SV - Borussia Dortmund
Eintracht Frankfurt - 1. FC Nürnberg
FC Bayern München - Werder Bremen (alle 15.30)
1. FC Köln - VfL Wolfsburg (18.30)
Sonntag
Bor. Mönchengladbach - Hertha BSC (15.30)
Schalke 04 - VfL Bochum (17.30)

2. Bundesliga
Freitag
SpVgg Gr. Fürth - FSV Frankfurt
SC Paderborn - Karlsruher SC (beide 18 Uhr)
MSV Duisburg - Eintr. Cottbus (20.30)
Samstag, 13. Uhr
Hansa Rostock - 1860 München
FC Union Berlin - Fort. Düsseldorf
Sonntag, 13.30 Uhr
TuS Koblenz - Arminia Bielefeld
RW Ahlen - FC Kaiserslautern
FC Augsburg - RW Oberhausen
Montag, 20.15 Uhr
Alem. Aachen - FC St. Pauli

3. Liga
Freitag, 19 Uhr
SV Wehen - Wuppertaler SV
Samstag, 14 Uhr
Bor. Dortmund II - Kickers Offenbach
VfL Osnabrück - FC Ingolstadt 04
RW Erfurt - SpVgg Unterhaching
Erzgebirge Aue - FC Carl Zeiss Jena
SV Sandhausen - FC Heidenheim
Wacker Burghausen - Eintr. Braunschweig
Holstein Kiel - Werder Bremen II
Sonntag, 14 Uhr
Bayern München II - Dyn. Dresden
VfB Stuttgart II - Jahn Regensburg

Regionalliga Süd
Freitag, 19 Uhr
Stuttgart Kickers - SV Wehen II
SSV Reutlingen - SSV Ulm
Samstag
VfR Aalen - 1860 München II
B. Alzenau - SG Sonnenh. Großaspach
Karlsruher SC II - SC Freiburg II (beide 14 Uhr)
Hessen Kassel - SV Darmstadt (14.30)
Sonntag, 14 Uhr
FC Nürnberg II - SpVgg Weiden
Eintr. Frankfurt II - SC Pfullendorf

Regionalliga Nord
Freitag, 19 Uhr
FC Magdeburg - Hamburger SV II
Samstag
FC Oberneuland - VfC Plauen
Chemnitz FC - SV Babelsberg (beide 13.30)
TeBe Berlin - Hansa Rostock II
VfL Wolfsburg II - SV Wilhelmshaven (14 Uhr)
Sonntag, 13.30 Uhr
ZFC Meuselwitz - Türkiyemsp. Berlin
Hertha BSC II - Hannover 96 II
SC Goslar - VfB Lübeck
Montag, 18 Uhr
FC St. Pauli II - Hallescher FC

Bayernliga
Samstag
FC Memmingen - FSV Erlangen-Bruck
VfL Frohnlach - TSV Rosenheim
SpVgg Bayern Hof - FC Bad Kötzing
SV Seligenporten - SV Schalding-Heining
FC Ismaning - SpVgg Bayreuth
SV Memmelsdorf - TSG Thannhausen (alle 15 Uhr)
TSV Großbardorf - TSV Buchbach (16 Uhr)
TSV Rain/Lech - SpVgg Ansbach (17 Uhr)
Sonntag, 17.00 Uhr
TSV Aindling - FC Ingolstadt 04 II

Landesliga Nord
Freitag, 18.30 Uhr
SV Friesen - SpVgg Selbitz
Samstag
Kickers Würzburg - DVV Coburg
FC Schweinfurt - SV Mitterteich (alle 15 Uhr)
TSV Münchtröden - FC Sand
FC Vikt. Kahl - TSV Neudrosselfeld (alle 16 Uhr)
FC Trogen - Würzburger FV
Sonntag, 15 Uhr
FC Leinach - FT Schweinfurt
FC Eintr. Bamberg II - TSV Aubstadt
ASV Rimpar - TG Hächberg
ASV Hoffeld - Alem. Halbach

Bezirksoberrliga
Samstag
TSV Thiersheim - TSC Mainleus
TV Selb-Pfößberg - Saas Bayreuth (alle 15 Uhr)
SpVgg Lettenreuth - FC Strullendorf (16 Uhr)
Sonntag
TSV Meeder - FC Burgkunstadt
FSV Bayreuth - FC W. Trailldorf
FC Türk Hof - ASV Gausstadt (alle 15 Uhr)
SV Rettsat - DJK Bamberg
TSV Hirschaid - SG Regnitzlosau (alle 16 Uhr)

Bezirksliga Oberfranken Ost
Freitag, 18.30 Uhr
SpVgg Bayern Hof II - SV Mistelgau
Samstag
SF Kondrau - SSV Kasendorf
FC E. Münchberg - SpVgg Bayreuth II (alle 15 Uhr)
ATS HofWest - FC Wüstenselbitz (17 Uhr)
Sonntag
SpVgg Wiesau - SpVgg Oberkotzau
SV Gesees - SC Hummelthal (beide 15 Uhr)
Vorwärts Rösau - FC Martinsreuth (16 Uhr)
TSV Kirchenlaibach - FC Tirschenreuth (17 Uhr)

Bezirksliga Oberpfalz Nord
Sonntag, 15 Uhr
DJK Arnschwang - SV Neusorg
SV Grafenwöhr - DETAG Wernberg
SV Hahnbach - FV Wisock
SpVgg Vohenstrauß - SG Chamtal
FC Rötz - SV Raigering
SC Kleinwinkeln - SSV Paulsdorf
SpVgg Teinart - SV Detag Weiden
SpVgg Pfreimd - SV Schwarzhofen

Table with 2 columns: Gew.-Kl. and numbers. Includes sections for 33. Veranstaltung (ohne Gewähr) and Spiel 77.

Ein Duell mit dem Weltmeister

Schach | 14-jähriger Wunsiedler Oliver Zier trifft am 22. August in Zürich auf Garry Kasparow. Auch Ziers 18-jährige Schwester Verena ist bei dem großen Jubiläumsturnier in der Schweiz mit von der Partie.

Der 22. August wird ein ganz besonderer Tag in der noch jungen Karriere des Wunsiedler Schachspielers Oliver Zier: Er trifft beim Jubiläumsturnier der Schachgesellschaft Zürich auf keinen geringeren als den 15 Jahre ungeschlagenen Weltmeister und siebenfachen Gewinner der Schach-Olympiade, Garry Kasparow. Der russische Großmeister gilt als stärkster Schachspieler aller Zeiten.

Bei dem Turnier in der Schweiz spielen neben Kasparow noch sieben Weltklasse-Schachspieler gegen 200 Amateure. Oliver Zier hat es durch ein Internet-Quiz unter die 100 besten Bewerber geschafft und sich somit für das Champions-Simultan-Turnier in Zürich qualifiziert. Und Zier hatte auch Losglück: Er wurde mit 25 anderen Schachspielern Garry Kasparow zugeteilt.

„Es ist für mich eine große Ehre, mit ihm an einem Schachbrett sitzen zu dürfen. Solch ein Erlebnis wird sich wahrscheinlich nie mehr wiederholen“, sagt der 14-jährige Schachspieler. Eine direkte Vorbereitung mit speziellen Trainingseinheiten auf das Turnier sei jedoch unmöglich, es komme alleine auf den ersten Zug Kasparows an. Der ist entscheidend für die weitere Partie, macht Oliver Zier deutlich. Kasparow wird dann rotierend von Brett zu Brett gehen und mit den 25 Herausforderern parallel spielen. Diese haben jeweils solange Zeit, ihren Zug zu setzen, bis der Großmeister wieder am jeweiligen Brett angelangt ist.

Auf die Frage, ob es möglich sei, Kasparow zu schlagen, schmunzelt Oliver nur. Auch für seine Schwester Verena Zier ist der 22. August von sehr großer Bedeutung. Sie hat nach den neusten Meldungen die einmalige Chance erhalten, für



Freut sich auf Garry Kasparow: Oliver Zier aus Wunsiedel.

den beruflich verhinderten Vorsitzenden des Forchheimer Schachclubs beim Champions-Simultan einzuspringen. Ihr Gegner wird der bulgarische FIDE-Weltmeister Topalov Veselin sein. Der gefürchtete Angriffskünstler Topalov gehört wie auch Kasparow zu den vier Weltbesten der Schachge-

schichte. Das Turnier in Zürich bleibt aber nicht der einzige Höhepunkt in der kommenden Zeit für Oliver. Schon eine Woche später reist er mit seiner Schwester Verena zur Europameisterschaft nach Ferno in Italien. Begleitet werden die beiden von ihrem Vater Ludwig Zier, der selbst viermal deut-

scher Meister im Blindenschach war. Er steht den beiden sowohl als Trainer und auch als seelische Unterstützung bei allen Turnieren zur Seite.

Damit hat sich die Frage, wodurch Oliver die Faszination zum Schach entdeckt hat, schon fast beantwortet. Seine Schwester Verena konnte schon

mit zwei Jahren die Schachfiguren aufstellen, und Oliver hat die Liebe zum Schach mit sechs Jahren entdeckt, erzählt der Vater stolz. Jetzt gehört Oliver zu den drei besten Schachspielern in Deutschland in seiner Altersklasse. Er hat sich somit für die Europameisterschaft in Italien qualifiziert. Dort werden etwa 800 Schachspieler aus 54 Nationen an den Start gehen und um die Medaillen kämpfen. Unter ihnen ist auch der Neffe der bulgarischen Fußballstars Dimitar Berbatow.

Um einen guten Platz zu erreichen, trainieren Oliver und Verena täglich mindestens zwei bis drei Stunden - vor allem um die Konzentration zu steigern und um ihr Zeitmanagement zu verbessern. Es ist wichtig, für kritische Situationen mehr Zeit einzukalkulieren und einfachere Züge schnell abzuwickeln, sagen die beiden. Eine der Wettkampfbestimmungen lautet: mindestens 40 Züge in zwei Stunden zu schaffen, um nicht vorzeitig auszuschneiden. Oliver's persönliches Ziel ist es, mindestens 50 Prozent der möglichen Punkte zu erreichen und somit unter die ersten 50 Platzierten der 131 gemeldeten Spieler seiner Altersklasse zu kommen. Dieselbe Zielsetzung gilt auch für seine Schwester Verena, die mit 51 weiteren Damen um den Titel des Europameisters kämpft.

Nach der Europameisterschaft kehrt erst einmal Ruhe im Hause Zier ein. Jedoch nur bis zur deutschen Mannschaftsmeisterschaft im Dezember, die Oliver mit seinem Verein, dem SC Forchheim, bestreiten wird. Bei den Forchheimern spielt er momentan in der Regionalliga am zweiten Brett.

Aber wer weiß, vielleicht ändert sich nach einem Sieg am 22. August gegen Garry Kasparow einiges. Steffi Eckl

Ganz aktuell aus den Ligen der Kreise

Doppelspieltag in den Ligen des Fußballkreises Hof/Markredwitz - das heißt für uns natürlich, ganz aktuell zu sein. Sie lesen also in den Ausgaben vom kommenden Samstag, 15. August, die Berichte von den Spielen am Vorabend. Unsere Mitarbeiter in den Vereinen bitten wir deshalb, unmittelbar nach Spielende die Berichte durchzugeben, am Telefon, per Mail oder Fax. Unsere Textaufnahme ist am Freitag, 14. August, ab 20.15 Uhr besetzt. Mails bitte an sport@frankenpost.de, Fax an 09281 816283. Besten Dank! Ihre Sportredaktion

Weiden will Punkt beim Club

Die SpVgg Weiden ist am Sonntag um 14 Uhr zu Gast bei der zweiten Mannschaft des 1. FC Nürnberg. Wichtig wäre es für den Regionalliganeuling aus der Oberpfalz, bei den Franken mindestens einen Punkt zu holen. Trotzdem dürfte es gegen den FCN nicht leicht werden. Für Trainer Gino Lettieri gibt es allerdings einen Lichtblick: Alberto Mendez kehrt in die Mannschaft zurück. Er musste kurzfristig in der Partie gegen Aalen (0:1) pausieren, da seine Adduktoren schmerzten. Gegen den Club wird er wieder von Beginn an mit dabei sein. Mendez ist ein enorm wichtiger Spieler für die Weidener. Er ist der notwendige Ideengeber, der dafür sorgt, dass im Sturm einfach mehr läuft. Die Weidener müssen sich erst noch auf das schnelle Spiel in der Regionalliga einstellen.

SpVgg Weiden: Sela - Konjevic, Schreppel, Okle, Welm, Abdel-Haq - Schumacher, Seufert, Mendez, Geiger - Kacani.

Gegner gesucht

TSV Thurnau A-Junioren suchen Heim- oder Auswärtsgegner für Sonntag, 10.30 Uhr. Kontakt: 0151 1529 1622.

Die vielseitige Athletin Theresa Stöcker

Serie (2) | Die junge Gefeereserin, die für die LG Fichtelgebirge startet, traut vor allem Ariane Friedrich einiges zu.

Das wurmt Theresa Stöcker schon ein wenig, dass der TV Helmbrechts in der kommenden Woche ein Handball-Trainingslager geplant hat. Ausgerechnet in der Zeit, in der in Berlin die Leichtathletik-WM stattfindet. Das hat sie nun von ihrer Vielseitigkeit. „Kann man nix machen“, sagt sie nur.



Die für die LG Fichtelgebirge startende Gefeereserin mag die Vielseitigkeit der Leichtathletik. Laufen, springen, werfen. Jedes halbwegs sportliche Kind kann

es. Dass es die 19 Jahre alte Gymnastin besonders gut kann, wissen die verantwortlichen Trainer. In diesem Jahr wurde sie bayerische Siebenkampf-Hallenmeisterin. Die Qualifikationsleistung für die „Deutschen“ der A-Jugend in Lage hat sie mit 4500 Punkten deutlich übertroffen.

Viel hängt dort davon ab, wie es über die Hürden klappt. „Wenn es da einigermaßen gut für mich läuft, traue ich mir einen vorderen Platz zu.“ Und wenn nicht? „Dann schimpfe ich immer mit mir selber - und der Wettkampf ist gelaufen.“ Kurios ist, dass die zierliche Leichtathletin gerade in den Wurfdisziplinen ihre Stärken hat. Dort, wo üblicherweise ausgeprägte Muskeln eine große Rolle spielen. Theresa: „Das



Theresa wirft gerne und gut mit dem Speer.

Speerwerfen macht mir am meisten Spaß. Und wenn etwas Spaß macht, klappt es auch.“

Im nächsten Jahr macht sie an einem Bayreuther Gymnasium Abitur. Einer von den zwei Pflicht-Leistungskursen ist natürlich Sport. Und dann? Theresa: „Das werde ich oft gefragt. Ich weiß es noch nicht. Vielleicht studiere ich, vielleicht gehe ich zur Polizei.“ Dem Sport will sie aber treu bleiben. Auch ihren Handball-Mitspielerinnen in Helmbrechts. „So eine Mannschaftssportart ist die ideale Ergänzung zur Leichtathletik, wo man mehr oder weniger Einzelkämpferin ist.“

Der Siebenkampf war einst eine deutsche Domäne. Wie schaut es in Berlin aus? „Die Medaillenchancen halten sich in Grenzen. Ich denke, dass die

Christina Obergföll vorne dabei ist. Ja, und die Ariane natürlich, die Hochspringerin. Ich glaube, die gewinnt sogar.“ Den Männern traut sie nix zu. Höchstens dem Weitspringer Beyer. Wenn er einen guten Tag erwischt. Sie will auch noch oft in ihrem Leichtathletik-Leben gute Tage „erwischen“. 5000 Punkte sind ihr nächstes Ziel. Wenn nur die Trainingsbedingungen ein bisschen besser wären. Sie muss schon von Gefeeres nach Weiden fahren. Optimal sei es dort auch nicht, aber immerhin darf sie trainieren. In Gefeeres haben Anwohner protestiert. Weil beim Training Lärm gemacht wird.

Peter Langer

Nächste Folge: Markus Meißgeier

FUSSBALL ERGEBNISSE UND TABELLEN

Table with 4 columns: Team, Points, Goals, etc. Includes sections for Kreisklasse Frankenwald, A-Klasse Hof, A-Klasse Selb/Rehau, A-Klasse Stifftland, Kreisklasse 4 Bayreuth, Kreisklasse 5 Kulmbach, and A-Klasse Fichtelgebirge.

Sicher nach vorne

Fußball | Selbitz will in Friesen punkten.

Selbstverständlich ist das keinwegs: Der auf etlichen Positionen neu besetzte Fußball-Landesligist SpVgg Selbitz hat sich vom ersten Spieltag an als geschlossene Einheit präsentiert und darf auf Rang zwei Höhenluft genießen. Nun hofft Trainer Dieter Krantz, dass diese „Höhentraining“ der Kondition zugute kommt. Denn bereits zwei Tage nach dem 3:1 gegen Neuling Leinach steht am heutigen Freitag um 18.30 Uhr beim SV Friesen Punktspiel Nummer sechs ins Haus. „Wir haben uns gestern ausgeruht, dem Gegner geht's auch nicht anders“, bleibt der Coach gelassen. „Außerdem“, so Krantz, „jammern wir nicht, weil das ohnehin nichts bringt.“

Rückstand, zum dritten Mal hat sie die Sache umgebogen. „Die Einstellung ist top“, kann Dieter Krantz seine Jungs nur loben. Dass es gegen Leinach nicht mehr wurde als ein Arbeitssieg, ist ganz normal für ihn: „Wir können nicht alle Spiele glanzvoll bestreiten.“

Auch heute gilt zunächst das Prinzip Sicherheit. „Der SV Friesen ist sicher stärker als sein derzeitiger Tabellenplatz elf mit nur fünf Punkten, auch wenn er einige Abgänge zu verkraften hatte.“ Und so wären die Selbitzer schon zufrieden, wenn sie einen Punkt mitbrächten. Das sagten sie übrigens vor dem Spiel in Schweinfurt auch - und siegen.

SpVgg Selbitz: Schall, Stumpf - Gabler, Rauh, Gedik, Hohberger, Gebhardt, Schmidt, Korpilla, Weber, Geupel, Klein, Öz, Lawall, Güldenagel.

IMPRESSUM
Frankenpost
Herausgeber: Frankenpost Verlag GmbH
Geschäftsführer: Thomas Regge, Dr. Dieter Schmitt
Mithrasausgeber: Hofer Anzeiger und Rehauser Tagblatt: Stephan Hoermann
Sechsamter Neueste Nachrichten: Ingrid Eisenkoll, Brigitte Hauser, Lina Weber
Selber Tagblatt: Ulia Hechtel, Thomas Regge
Chefredakteur: Johann Pirthauer
Redaktionsdirektor: Werner Mergner
Stellvertreter d. Chefredakteurs:
Chefredakteur: Thomas Hanel
Verantwortliche Redakteure: Maximilian Busl (Koordination), Thoralf Lange (stv. Chef vom Dienst), Peter Langer (Sportkolonialist), Wolfgang Neidhardt (Ltg. Sportressort), Roland Rischawy (Sonderaufgaben), Michael Thumser (Kultur).
Zentralredaktion:
Joachim Dankbar, Raimund Feldrapp, Beate Franz, Harald Jäckel, Sandra Lessner, Rainer Maier, Bernd Nürnberger, Tamara Pohl, Winfried Rank, Elfriede Schneider, Kerstin Starke, Dieter Wigig, Matthias Will.
Redaktionsleiter: Kerstin Döle (Stadt und Landkreis Hof), Thomas Schraml (Landkreis Wunsiedel), Alexander Wunner (Landkreis Kulmbach).
Korrespondenten: Cornelia Barthelme (Berlin), Jürgen Umlauf (München).
Gemeinschaftsredaktion:
Walter Hiemann (Leitung).
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Materialien übernimmt die Redaktion keine Haftung. Sie behält sich das Recht der auszusweisen Wiedergabe von Zuschriften vor. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck von Beiträgen nur nach schriftlicher Genehmigung und Rücksprache.
© Alle Rechte vorbehalten.
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Jutta Green / Günter Höfel.
Verlagsleitung: Torsten Klous.
Unternehmensentwicklung: Klaus Hackenberg.
Zz. gültige Anzeigenpreisliste Nr. 48; Mitglied der Tarifgemeinschaft OberfrankenKombi Neu; Zz. gültige Preisliste Nr. 6. Der monatliche Bezugspreis von 25,60 € inkl. Zustellung und 7% MwSt. ist im Voraus fällig. Abonnementkündigungen sind nur nach Ablauf der Verpflichtungszeit zum Monatsende möglich und müssen bis spätestens 5. schriftlich im Verlag vorliegen. Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages, etwa im Falle von höherer Gewalt oder bei Arbeitskampfen, besteht kein Entschädigungsanspruch.
Anschrikt: Poststraße 9/11, 95028 Hof; Postfach 1320, 95012 Hof; Telefon: 09281/816-0; Telefax: 09281/816-283 (Redaktion), 09281/816-116 (Anzeigen); E-Mail: redaktion@frankenpost.de; anzeigen@frankenpost.de; vertreib@frankenpost.de; Leserservice: 01803/3954209; Anzeigenservice: 01803/3954150; Service-Fax: 01803/3954150*
*9 ct./Min. aus dem Festnetz dr. d. Telekom, Mobilfunk ggf. abweichend.
http://www.frankenpost.de
Logistik: ZWV Zeitungs- und Werbemittel Vertriebs GmbH
Druck: Frankenpost Verlag GmbH, Schaumburgstraße 9, 95032 Hof, Telefon: 09281/816-0